



An die Bürgermeisterin der Stadt Oelde
Frau Karin Rodeheger
Ratsstiege 1
59302 Oelde

Oelde, 26.11.2022

Antrag für die Ratssitzung am 19.12.2022
Forcierung der Digitalisierung der Stadtverwaltung

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Rodeheger,
sehr geehrte Damen und Herren,

namens und im Auftrag der Fraktion der FWG im Rat der Stadt Oelde stellen wir folgenden Antrag zur Ergänzung des Haushaltsplanentwurfs für das Jahr 2023:

Der Rat der Stadt Oelde möge beschließen:

Die Verwaltung der Stadt Oelde wird beauftragt, durch Inanspruchnahme externer Beratungsleistungen, ein Konzept zu entwickeln um die erforderliche Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) zu gewährleisten. Die Verwaltung legt dieses Konzept bis Ende 2023 dem Rat vor. Hierfür werden im Haushalt der Stadt Oelde 40.000 € eingestellt.

Begründung:

Die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltungen dieses Landes, und damit auch die Digitalisierung der Verwaltung der Stadt Oelde, ist bei Weitem noch nicht abgeschlossen und bedarf in den kommenden Jahren vermehrter Anstrengungen. Das Onlinezugangsgesetz fordert eine flächendeckende Digitalisierung der deutschen Verwaltung bis Ende 2022. Dessen Umsetzung, innerhalb der Verwaltung der Stadt Oelde, ist jedoch noch nicht weit genug vorangeschritten.

Diese Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sondern zur Effizienzsteigerung der Verwaltungsvorgänge und des vereinfachten Zugangs der Bevölkerung zu Verwaltungsmaßnahmen dringend erforderlich.

Nicht nur die im Land ansässigen Unternehmen leiden vermehrt und zunehmend unter der fehlenden Verfügbarkeit von geeigneten Mitarbeitenden. Durch diese Situation ergibt sich eine unmittelbare Konkurrenz der Verwaltungen zu den Unternehmen im Wettbewerb um die besten Köpfe.

Zur Vermeidung entstehender Engpässe in der Besetzung von Stellen und gleichzeitig der Ermöglichung vereinfachten Zugangs der Bürgerinnen und Bürger zu Verwaltungsdienstleistungen ist das Vorantreiben der Digitalisierung ein maßgeblicher Faktor.

Zur Erstellung eines entsprechenden Konzepts und im Nachgang zur Erreichung eines möglichst hohen Grades an Digitalisierung innerhalb der Verwaltung, erachten wir das Heranziehen externen Sachverständigen für unerlässlich. Aus diesem Grund sollte umgehend mit der Erstellung eines Konzepts begonnen werden und dieses bis Ende des Jahre 2023 vorgelegt werden, so dass dieses im Rat verabschiedet und in den Folgejahren sukzessive umgesetzt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Manuela Steuer
Fraktionsvorsitzende



Thorsten Retzlaff
Fraktionsvorsitzender



An die Bürgermeisterin der Stadt Oelde
Frau Karin Rodeheger
Ratsstiege 1
59302 Oelde

Oelde, 26.11.2022

Antrag für die Ratssitzung am 19.12.2022
Installation eines Klimaschutz-Controllings

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Rodeheger,

sehr geehrte Damen und Herren,

namens und im Auftrag der Fraktion der FWG im Rat der Stadt Oelde stellen wir folgenden Antrag zur Ergänzung des Haushaltsplanentwurfs für das Jahr 2023:

Der Rat der Stadt Oelde möge beschließen:

Die Verwaltung der Stadt Oelde baut, beginnend im Jahr 2023, innerhalb der Stellen des Klimaschutzmanagements ein Klimaschutzcontrolling auf. Zur Unterstützung durch externe Beratungsunternehmen werden hierfür im Haushalt der Stadt Oelde 20.000 € eingestellt.

Begründung:

Am 03.05.2021 beschloss der Rat die Klimaneutralität der Stadt Oelde bis zum Jahr 2035 zu erreichen und damit der Stadt Oelde zu ermöglichen, einen eigenen Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise zu leisten. Das neue Klimaschutzkonzept, erstellt unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg in die Klimaneutralität. Das Erreichen von Zielen ist durch geeignete Parameter zu kontrollieren. Hier gilt der Grundsatz:

Miss es, oder vergiss es

Ein Klimaschutzcontrolling untersucht die Erreichung der jeweiligen Klimaschutzziele (Monitoring) ebenso, wie es auch Maßnahmeneffekte betrachtet und eine gezielte strategische

Betrachtung von Handlungspfaden ermöglicht (Steuerung). Dabei handelt es sich um einen kontinuierlichen Kreislauf nach Deming (Plan - Do - Check - Act) um dynamisch die Erreichung der Ziele herbeizuführen.

Zunächst ist es wichtig, den aktuellen Status Quo in allen relevanten Bereichen und bezogen auf alle relevanten Kenngrößen zu beleuchten.

Da das Themenfeld sehr komplex ist, wird angestrebt, die verschiedenen Rahmenbedingungen und Blickwinkel miteinander zu verknüpfen. So wird Transparenz hergestellt, die ein ganzheitliches Verständnis von Klimaschutzbemühungen und Aktivitäten fördert.

Die so geschaffene Transparenz ermöglicht die Analyse mit Unterstützung des Datenmanagements und dem Klimaschutzmonitoring und zeigt CO₂-Einsparpotentiale oder mögliche Effizienzsteigerungen in konkreten Bereichen auf. Mit regelmäßig aktualisierten, validen Daten, kongruenter Methodik und Berechnungsstandards kann die Erreichung der Ziele abgeschätzt werden.

Diese Vorgehensweise ist zur Erreichung der vereinbarten Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 unbedingt erforderlich. Solange wir die Ziele nicht quantifizierbar machen und deren Erreichung prüfen, werden wir keinen Fortschritt erzielen und es wird bei bloßen Absichtserklärungen bleiben.

Da die hierfür erforderliche Struktur aus der Verwaltung heraus nicht ohne externe Hilfe geschaffen werden kann, halten wir es für geboten, zum Aufbau geeigneter Strukturen eines entsprechenden Datenmanagements und der Quantifizierung der Ziele, externe Beratung in Anspruch zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Manuela Steuer
Fraktionsvorsitzende



Thorsten Retzlaff
Fraktionsvorsitzender



An die Bürgermeisterin der Stadt Oelde
Frau Karin Rodeheger
Ratsstiege 1
59302 Oelde

Oelde, 26.11.2022

Antrag für die Ratssitzung am 19.12.2022
Erhöhung der Mittel für die Installation von PV-Anlagen

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Rodeheger,

sehr geehrte Damen und Herren,

namens und im Auftrag der Fraktion der FWG im Rat der Stadt Oelde stellen wir folgenden Antrag zur Ergänzung des Haushaltsplanentwurfs für das Jahr 2023:

Der Rat der Stadt Oelde möge beschließen:

Der vorgesehene Betrag der Maßnahme 7063 des Sachkontos 7853001 (Zubau von Photovoltaikflächen auf städtischen Immobilien wird von 100.000 € für das Jahr 2023 auf 300.000 € erhöht.

Begründung:

Am 03.05.2021 beschloss der Rat die Klimaneutralität der Stadt Oelde bis zum Jahr 2035 zu erreichen und damit der Stadt Oelde zu ermöglichen einen eigenen Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise zu leisten. Das neue Klimaschutzkonzept, erstellt unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg in die Klimaneutralität.

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat jedoch vielen Menschen schmerzhaft vor Augen geführt, dass eines der wichtigsten Ziele zur Erreichung der Klimaneutralität die Notwendigkeit ist, sich von fossilen Energieträgern unabhängiger zu machen.

Wissend, dass die Stadt Oelde den stark voranschreitenden Klimawandel nicht aufhalten kann, jedoch ebenso davon überzeugt, dass die Stadt Oelde einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Erreichung des mehrheitlich gefassten Ziels der Klimaneutralität leisten kann, halten wir es

für dringend geboten, den Ansatz im Haushalt für den Zubau von Photovoltaikanlagen auf den eigenen, städtischen Immobilien angemessen zu erhöhen. Dies nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass durch die sich entwickelnden Preissituation sich die Flächen an Zubau bei gleichbleibendem Haushaltsansatz deutlich verringern. Waren vor 1 bis 2 Jahren noch Aufwendungen von ca. 1.200 €/kWh_{peak} installierter Leistung erforderlich, so haben sich die Kosten mittlerweile auf ca. 1.800 €/kWh_{peak} erhöht, so dass eine Erhöhung von 100.000 € auf 300.000 nicht zu einer Verdreifachung der installierten Leistung, sondern lediglich zu einer Verdopplung führt. Auch aus diesem Grund ist eine möglichst schnelle und vollständige Installation von PV-Anlagen auf den eigenen Immobilien zielführend und angezeigt.

Mit freundlichen Grüßen



Manuela Steuer
Fraktionsvorsitzende



Thorsten Retzlaff
Fraktionsvorsitzender



An die Bürgermeisterin der Stadt Oelde
Frau Karin Rodeheger
Ratsstiege 1
59302 Oelde

Oelde, 26.11.2022

Antrag für die Ratssitzung am 19.12.2022
Möglichkeiten der Installation von PV-Anlagen im Bereich von Parkplätzen

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Rodeheger,

sehr geehrte Damen und Herren,

namens und im Auftrag der Fraktion der FWG im Rat der Stadt Oelde stellen wir folgenden Antrag zur Ergänzung des Haushaltsplanentwurfs für das Jahr 2023:

Der Rat der Stadt Oelde möge beschließen:

Zur Erreichung des Ziels der Klimaneutralität der Stadt Oelde bis zum Jahr 2035 ist es erforderlich, möglichst jede dafür geeignete Fläche mit einer Photovoltaikanlage zu bestücken. Zur Prüfung der Möglichkeit auch öffentliche Parkplatzflächen im Eigentum der Stadt Oelde mittels aufgeständerter PV-Anlagen hierfür nutzen zu können, werden im Haushalt für das Jahr 2023 Mittel in Höhe von 40.000 € zur Verfügung gestellt.

Begründung:

Am 03.05.2021 beschloss der Rat die Klimaneutralität der Stadt Oelde bis zum Jahr 2035 zu erreichen und damit der Stadt Oelde zu ermöglichen einen eigenen Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise zu leisten. Das neue Klimaschutzkonzept, erstellt unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg in die Klimaneutralität.

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat jedoch vielen Menschen schmerzhaft vor Augen geführt, dass eines der wichtigsten Ziele zur Erreichung der Klimaneutralität die Notwendigkeit ist, sich von fossilen Energieträgern unabhängiger zu machen.

Wissend, dass die Stadt Oelde den stark voranschreitenden Klimawandel nicht aufhalten kann, jedoch ebenso davon überzeugt, dass die Stadt Oelde einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Erreichung des mehrheitlich gefassten Ziels der Klimaneutralität leisten kann, halten wir es für dringend geboten, jede mögliche Fläche zur Installation von PV-Anlagen auf stadteigenen Grundstücken zu prüfen.

Insbesondere eignen sich hierfür auch Parkplatzflächen im öffentlichen Eigentum, die durch eine aufgeständerte PV-Anlage zur Stromerzeugung und-nutzung beitragen können, ohne gleichzeitig eine Nutzung als Parkplatzfläche zu verhindern.

Durch die Installation derartiger PV-Anlagen ist es ebenfalls möglich, Teile des erzeugten Stroms für entsprechende Ladestellen zur Verfügung zu stellen.

Zur Erarbeitung eines entsprechenden Konzeptes soll ein geeignetes Beratungsunternehmen beauftragt werden. Dieses soll in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Verwaltung der Stadt Oelde ein Konzept erarbeiten, das die Möglichkeiten der Nutzung geeigneter Flächen innerhalb des Stadtgebietes, des energetischen Ertrages und der sich ergebenden Investitionskosten ermittelt.

Mit freundlichen Grüßen



Manuela Steuer
Fraktionsvorsitzende



Thorsten Retzlaff
Fraktionsvorsitzender